

Alledurchleuchtigster Großmächtigster und
Unüberwindlichster Römischer Kayser / auch zu
Hispanien / Hungarn und Böhmeimb König ꝛc.
Erz-Herzog zu Desterreich / ꝛc. ꝛc.

Allergnädigster Kayser / König / und Herr Herr / ꝛc. ꝛc.

Ein was Hochachtung bey denen Alt-Hendnisch- und Römischen Völkern der allstäte Waffens-Gebrauch gestiegen / und wie mit grosser Beslossenheit damahlig fürgestandene Regenten sothane Ritterliche Übungen / und öffentlich eingeführte Schau-Spill bey ihren Untergebenen ohnverbrüchlich beyzubehalten / und selbe in aufrechten Lauf fortzuführen sich äusserst bemühet haben / erhellet sattsamb aus allgemeinen Geschicht-Schreibern / und dieses zwar aus vermuthlicher Erkantnus kluger Staats-Regeln / damit nemblichen mitls derley Stätten sowohl Lust- als Ernst- vollen Gemüths- und Leibs-Beschäftigungen / jene von schädlichen Müßigang zwar eingeschlaffert / zur verderblichen Empörung aber jederzeit wachtsamb / und sehr geneigt geweste Völker in verständlich-friedsamben Einigkeit erhalten / anderen hingegen großmüthige Stärcke umb mit selber allen hervorthuenden Feinden / und aufgehenden Unruhen nutzlichen Widerstand zu zeigen / auch von ihnen herrliche Sieg-Crantz zu-erfechten zugeleget / folgsamb die zu herbeystellung allgemeiner Wohlfahrt erforderlich zwey Grund-Säulen wohlgegründet / und also in ohnbeweglichen Stand fest gesetzt ersehen werden mögen : Duo enim sunt, quibus omnis Respublica servatur, in hostes fortitudo, & Domi Concordia bezeuget Polybius, und Livius schreibet: Utile esse cives interdum in modum iustæ pugnae inter se concurrere. ut eò magis exercitati fiant, wie dann auch Justus Lipsius ex Xenophonte beweiset tum Demum jam præmia victoribus proposita fuisse: die verere Ursach dieser vor viel sæculis getriebenen Waffens-Übungen gibet Vegetius quia per cottidiana exercitia armorum est demonstranda doctrina: Und obwohlen auch einige damahlens fürgeweste Regenten / und Vorsteher mit verschiedenen nach dasiger Zeiten Gewohnheit gepflogenen Ritterlichen Mit-Übungen ihren Volk loblich vorzuleuchten / und selben andurch zur beständig unverdrossener fortführung fruchtbringende Aufmunterung darzubieten gedrachtet; So ersehe doch an Euer Kayserl. und Königl. Cathol. Majest. Unsern allergnädigsten Landes-Fürsten und Herrn Herrn / einen zur ersprießlicher Einführung dieses von wenigen Jahr hundert hero zur allgemeiner Sicherheit / und Abwendung aller antringenden hostilitäten erfundenen Waffens-Übungen einen weit größern Aneyfferer; Ja einen vollkommenesten Begriff aller von verschiedenen alten Regenten nur zersträhet; gepriesenen Tugenden; Ich
lasse

lasse den bey Sabellino angerühmten Kayser Commodum, und von Curtio angeführten Catenem geschicklich/ zugleich auch glückselige Schützen gewesen seyn: Erhebe Valerius Maximus die mit gewisser tugendhafften/ und einen Regenten zu forderist löblichst zustehenden Maasß gepflogen: So lustbahr/ als kunstreiche Übung Scævolaë, wie er wolle! verbleibe sein rühmliches Andencken Alexandro, Caracallæ, und Diocletiano ob deren gegen kunstliebenden Männern besonders bezeigten Freygebigkeit; Ich will Pompejum Magnum an der von Justo Lipsio angezogenen Hochheit seines großmüthigen Gemüths nicht verkürzen; weniger die von Philippo den Macedonier sowohl gegen seinen Untergebenen als aufwendigen Völkern hoch-gepriesene Clemenz, und Sanfftmuth in einen Zweifel ziehen: Jedoch müssen anheunt mit Dero treu-gehorsambsten Wienerischen Burgerschaft samentliche anwesende Schützen/ und Zuseher aus selbst eigen Sonnenhellen Erfahrung bis an die letzte Welt-Gränzen pflichtmässigst verkündigen/ daß alle vorerzehlte Tugenden in weithhöcherer Fürtrefflichkeit bey Euer Kayserl. und Königl. Cathol. Majest. ihren herrlichen Wohnsitz gewonnen/ und von daraus gleich reissenden Flüssen Strömen weiß hervor quellen; Indeme in mildreichester Preisgebung dieses Dero treu-gehorsambsten Burgerschaft allhier ob erfolgter glorreichster Geburt eines so lang erwünschten Cron- und Erb-Prinzens bewilliget: herrlichsten Haupt- und Frey- Schiessens/ und allergnädigster Abordnung besonders hierzu ernannten hoch-ansehentlichen Commiskarien Euer Kayserl. Majest. ruhmwürdigster Euffer/ Freygebigkeit/ und Landes Väterliche Güte nicht habe ruhen/ sondern annebst Dero unterthänigsten Vasallen/ und Burgern/ seine geheiligte Persohn zu dreyen mahlen allergnädigst beywohnend haben wollen/ ja anbey mit selbst eigen fürtrefflichster Handanlegung ein demüthigstes Beyspill sowohl zur unverwelckenden Zierde dieses löblich- zugleich auch nutzbahren Exercitij, als immerwehrend Pflicht-schuldigsten Andencken der allhiefig- treu-gehorsambsten Burgerschaft gloriwürdigst darzustellen sich gewürdiget haben; ob welche allerhöchste Kayserl. Gnaden in Nahmen der mir allergnädigst anvertrauten Burgerlichen Gemeinde/ und deren dahin einverleibten Schützen allerunterthänigst- gehorsambsten Danck abstatte/ mit gleichmässigst- gehorsambster Versicherung/ daß/ gleich wie diese von so heldenmüthigen Euffer aufgangene/ als von unzehlich- andern Tugenden hell-leuchtende Gnaden-Sackel nimmermehr abgehen/ sondern dieses so herrlichste Gnaden-volle Beyspill nach Anweisung Quintilianii Sie Wienerische Burgerschaft gleich eines unter scharffen Poën mit des Poëten Worten außgeruffenen gesages Arma viri, ferte arma? zu ewigen Zeiten sich/ und ihrer posterität tieff einzutrucken des unterthänigsten erbiethens ist/ selbe also mit beflissenester beobachtung/ und beständiger Fortübung dieses Ritterlichen Exercitij starcken Muth/ und muth-volle Stärke/ mitls welcher sie die etwo verlezend- allgemeine Ruhe/ und Sicherheit herbeychaffen/ all- inn- und außwendige Feind vertilgen; bevorderist ihres allergnädigsten Landes-Fürstens geheiligte Persohn von all-mindesten Beginnen ohngefränckt erhalten/ mithin ihren werthen Vatterland beständige Wohlfahrt angedeyen möge/ zu überkommen sich möglichst bearbeiten/ und andurch den von Arragonischen Alphonso ergangenen Ausspruch bey ihren allergnädigst- Tugend-vollen Monarchen bestättigen wird: Ut herbas quasdam ad folis motum sic populares in principum mores verti: womit dann nebst nochmahlig- unterthänigsten

Danck-

Dancksagung Widerholung die treu-gehorsambst-Wienerische Burger-
schafft mit allen bey diesen herrlichsten Schiessen in grosser Anzahl/ auch von
weithen Orthen eingefundenen Schützen/ nebst meiner wenigsten Persohn zu
allerhöchsten Kayserlichen Hulden/ und Gnaden sich Kniebiegend allerunter-
thänigst- allergehorsambst empfehlen.

Auf welche Se. Kayserl. und Königl. Majest. eine allergnäd-
igste Beantwortung gethan/ und die Wienerische ge-
treueste Burgerschafft fehreter Kayserl. und Lands- Fürstlichen
Gnaden allergnädigst versichert/ so dann sich in umbstehung deren
Hoch-Adelichen und anderen Herrn Schützen mit allerhöchsten
Bergnügen zu dem Wagen begeben/ und in Dero Favoritten wi-
der zuruck verfüget haben.

Umb willen nun diesen Abend die Zeit zu eng ware/ die er-
forderliche Ausnehm- und Abzircklung deren übrigen Gewinn-
Schussen vor die Hand zu nehmen/ so wurde solches Pfingstags
fruhe in gnädig beliebt gewestem Beseyn deren Kayserl. Herrn
Commisarien vorgenommen/ sodann einen jeden sein erworben-
und außgeschossenes Gewinn- Stuck behändiget/ folglich an die
hoch-ansehentliche Kayserl. Herrn Commisarien wegen dieses
durch eilff Tag gedaurten Kayserl. Haupt- Schiessens halber über
sich/ zur erhaltung guter Ordnung und Beylegung aller Irrun-
gen gehabt Bemühungen und bezeugten Sorge gehöriger schul-
diger Danck erstattet.

Wer nun ein- und anders gewonnen/ auch in was für Sil-
berstucken die besten Gewinnmeter bestanden seyn/ giebt nachstes-
hende Verzeichnung